



Der Schützenbrief

Mitteilungsorgan der
St.-Sebastianus-Bruderschaft Osterath 1475 e.V.

Ausgabe 3/2009
1. März 2009

**Besuch des Rheinischen
Schützenmuseums in Neuss
29. März 2009**

**Einladung zum Parkfest
am 1. Mai 2009**

**Einladung zur
Fronleichnamsprozession
am 11. Juni 2009**

**Kinderschützenfest
am 21. Juni 2009**

Bruderschaftstag 2009

Die Premiere ist geglückt!

Nachdem das Restaurant Weindorf geschlossen wurde, mussten wir uns nach einem neuen Tagungslokal für unsere Jahreshauptversammlung umsehen. Da lag es nahe, den Saal unseres Pfarrzentrums zu nutzen.

In enger Abstimmung mit der KG Fettnäpke konnte der Saal entsprechend für die Versammlung hergerichtet werden. Diese Lösung hat sich bewährt. Sicherlich werden wir in dieser Form die nächsten Jahreshauptversammlungen durchführen, bis sich irgendwann dann vielleicht ein anderer Tagungsort in Osterath entwickelt.

Die erforderliche Getränkeversorgung, organisiert durch unsere Kassierer, funktionierte dank der Unterstützung durch den 2. Zug der Wallensteiner Landsknechte ebenfalls reibungslos. Für diesen Dienst sei herzlich gedankt.

Das vollständige Protokoll der Sitzung werden wir an alle Mitglieder wieder mit dem „Schützenbrief“ zum nächsten Bruderschaftstag versenden.

Veränderungen gab es im Vorstand keine. Prof. Dr. N. Schöndeling (1. Brudermeister), Heinz-Werner Prushek (1. Kassierer), Paul Gather (1. Schriftführer), Rolf Hendrich (1. Schießmeister) und Mathias Ingenhoven (1. Jungschützenmeister) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Besuch im Rheinischen Schützenmuseum Neuss



In Neuss konnte mit viel ehrenamtlichem Engagement ein Museum aufgebaut werden, das die Entwicklung des rheinischen Schützenwesens mit zahlreichen Ausstel-

lungsstücken spannend dokumentiert.

Diesem Museum konnte die St.-Sebastianus-Bruderschaft die Fahne und das Königssilber des Jägerzuges „Hirschberger Jäger“ als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen. Die Fahne ist bereits im Museum ausgestellt.

Die Unterzeichnung der Vereinbarung wollen wir mit einer Führung durch das Museum verbinden. Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

Mir treffen uns am **Sonntag, dem 21. März 2009 um 10.30 Uhr** auf dem Parkplatz an der Volksbank. Die Besichtigung findet um 11.00 Uhr statt. anschließend wollen wir uns zu einem zünftigen Frühschoppen zusammenfinden.

Wer Interesse hat, an dieser sicherlich sehr interessanten Führung teilzunehmen, melde sich bitte beim Brudermeister, damit ggfls. Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

Telefon: 51462

eMail: n.schoendeling@t-online.de



Die Sebastianer
Aus alter Wurzel lebendige Kraft!

Prinzenschießen 2008

Am 15. November 2008 führte unsere St.-Sebastianus-Schützenjugend ihr Prinzenschießen durch.

Schülerprinz bei den 12 bis 15 Jahre alten Schützen wurde **Marie-Christin Zander** vom Bundesspielmannszug. Sie konnte auch den Schweif abschießen. Die Pfänder errangen Meike Hüsches vom Bundesspielmannszug (rechter Flügel), Lukas Linkenheil von der „Landwehr-West „Die Krähen“ (linker Flügel) und Jonas König von der Schießgruppe (Kopf).

Jugendprinz bei den 16 – 22.-Jährigen wurde **Dominik Hansjürgen** von den Tellschützen. Er schoss zudem den Kopf ab. Die Pfänder gingen an Thomas Haase vom Bundesspielmannszug (rechter Flügel), Alexander Jung vom Jägerzug „Grüne Seele“ (linker Flügel) und Melanie Plorin von der Schießgruppe (Schweif).

Die beiden Prinzen werden nun die St.-Sebastianus-Bruderschaft beim Bezirksprinzenschießen vertreten.

Brüdermahl der Bruderschaft

Die Kassenbücher belegen, dass sich die Schützenbrüder unserer Bruderschaft bereits im 17. Jahrhundert zum Namensfest des Hl. Sebastian zu einem gemeinsamen Brüdermahl zusammen fanden. Mit verschiedenen Unterbrechungen wurde diese Tradition bis Anfang der 1960-er Jahre gepflegt und dann Anfang der 1980-er Jahre von Vorstand in zuerst kleinem Rahmen wieder aufgenommen.

Nun folgten gleich 70 Gäste der Einladung in das Restaurant „Meerbuscher Hof“. Darunter das neue und alte Regimentskönigshaus, General a.D. Reinhard Lensing, der 2. Vorsitzende des HSB Herbert Bommers, Pfarrerin Birgit Schniewind von der Evangelischen Kirchengemeinde und unser Präses Norbert Viertel.

Gegen 19.45 Uhr begann das zünftige Grünkohlessen. Familie Pechfelder hatte hierzu kräftig aufgetischt und so waren die Schützen voll des Lobes.

Nach dem Essen folgten einige schon traditionelle Programmpunkte. Brudermeister Prof. Dr. Schöndeling begrüßte besonders das neue Regimentskönigshaus, und wünschte eine glückliche Hand sowie viel Freude bei der Regentschaft.

Mit einem herzlichen Dank wurde das scheidende Regimentskönigshaus verabschiedet und Schützenkönig Paul Corall das goldene Ärmelabzeichen überreicht. Der Abschied war dabei nur ein „kleiner“, denn sowohl der scheidende König wie seine beiden Minister kehren nun wieder zurück in Vorstand und Stab des Heimat- und Schützenbundes.

Ebenso konnte der Brudermeister wieder eine ganze Reihe von Zug- und Kompaniekönigspaaren begrüßen.

Das traditionelle Brüdermahl war auch in diesem Jahr wieder eine sehr nette Veranstaltung, mit der das Bruderschaftsjahr gesellschaftlich eingeleitet wurde.



Parkfest am 1. Mai

Am Freitag, dem 1. Mai findet das schon traditionelle Parkfest im Osterather Rathauspark statt. Zu diesem Fest wollen wir in bewährter Form aufmarschieren, um den Maikranz zu hissen.

Zum Ablauf der Veranstaltung gibt der Kommandeur bekannt:

11.15 Uhr

Antreten des Bundesspielmannszuges „Treu zu Osterath“ und aller Schützengruppen auf der Meerbuscher Straße

Die Spitze steht an der Ecke zur Hochstraße.

Zugfolge:

- Kommandeur und Adjutant
- Bundesspielmannszug
- St.-Sebastianus-Fahne (Fahngengruppe)
- Vorstand der Bruderschaft
- Königshaus des Heimat- und Schützenbundes
- Jungschützenmeister
- St.-Sebastianus-Schützenjugend
- Kompanien und Züge der St.-Sebastianus-Bruderschaft

Alle Jungschützengruppen der St.-Sebastianus-Schützenjugend marschieren also vor den „großen“ Schützenzügen.

Die Ehrenformation mit dem Maikranz schwenkt in Höhe der Alten Schule in den Zug ein.

Die Jungschützengruppen nehmen auf der Tribüne am Pavillon Aufstellung.

Nach dem Hissen des Maikranzes erfolgt die Auszeichnung der Sieger im Jugendbestenschießen. Die Pokale und Medaillen werden durch den Regimentskönig übergeben.

Neue Ehrenmitglieder der Bruderschaft

Gleich vier neue Ehrenmitglieder kann die Bruderschaft zum Bruderschaftstag 2009 für 50-jährige Mitgliedschaft ernennen.

Peter Schneider ist seit 1958 Offizier in der Fahngengruppe unserer Bruderschaft und versieht nach wie vor seinen aktiven Dienst.

Mit Willi und Karl Feierabend sowie Fritz Hölssig dürfen wir drei Mitglieder ehren, die zu den „Urgesteinen“ der Königsgrenadiere „BUBA“ ehren.

Bezirksbundesmeister Karl-Heinz Kaules überreichte die Ehrenbriefe des Bezirksverbandes Krefeld.

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Fronleichnamsfest am 11. Juni 2009

Schon immer hatten die Schützen die Aufgabe, die Prozessionen der Kirche zu schützen. Früher geschah dies recht handfest, heute in Form eines Ehrengelichts.

Die diesjährige Fronleichnamsprozession am **11. Juni** beginnt um 9.30 Uhr mit einer Messe in der St.-Mauritius-Therapieklinik. Von dort zieht die Prozession zur Pfarrkirche St. Franziskus in Strümp.

Die Schützengruppen treffen sich um **9.15 Uhr** an der Klinik. Die Fahngruppen nehmen um 9.25 Uhr am Altar Aufstellung.

Bei der Prozession übernehmen die Schützengruppen hinter dem Vortragekreuz die Spitze. An der Kirche angekommen, ziehen die Fahngruppen durch den Mittelgang in den Chorraum.

Den Himmel tragen in diesem Jahr die Hubertusschützen aus Strümp.

Kommando für unsere Bruderschaft: Mjr. Christian Hüsges und Adjutant Chr. Schmitz

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme an dieser bedeutenden Prozession, mit der wir ein deutliches Zeichen geben und eine der wichtigsten und ältesten Aufgaben der Bruderschaft weiterführen.

20 Jahre „Schützenbrief“

Ein kleines Jubiläum darf die St.-Sebastianus-Bruderschaft mit ihrem „Schützenbrief“ feiern. Seid genau 20 Jahren wird dieses Informationsblatt von den Brudermeistern mehrfach im Jahr herausgegeben.

Einiges hat sich in dieser Zeit verändert. Während die ersten „Schützenbriefe“ noch mit der Schreibmaschine erstellt wurden, ermöglicht der Computer heute natürlich ein anderes Aussehen. Durch die starke Verbreitung der privaten Internetanschlüsse verzichten zahlreiche Gruppen bereits auf die Zustellung in „Papier“ und versenden den „Schützenbrief“ elektronisch an ihre Mitglieder.

Nicht geändert hat sich aber das Ziel, die Mitglieder über Aktuelles in der Bruderschaft zu informieren. Mehr als 100 „Schützenbriefe“ sind in den letzten 20 Jahren erschienen und bilden ein detailliertes Archiv, dass die zahlreichen Aktivitäten unserer Bruderschaft dokumentiert.

Auf die nächsten 20 Jahre !

Schießsportanlage

Die Osterather Schießsport-Interessengemeinschaft (OSchl), die unter dem Dach der St.-Sebastianus-Bruderschaft unsere Schießsportanlage betreibt, konnte einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Damit konnte auch im 6. Jahr des Betriebes erreicht werden, dass die Anlage sich selber trägt.

Möglich wird dies u.a. dadurch, dass die drei Schießsportabteilungen der St.-Sebastianus-Bruderschaft Osterath, der

St.-Pankratius-Bruderschaft Ossum-Bösinghoven und des Osterather Turnvereins jeweils einen Zuschuss zu den Betriebskosten leisten. Zusätzlich leistet jeder aktive Schießsportler einen persönlichen Beitrag.

Der Belegungskalender für unser Vereinsheim füllt sich mit großen Schritten. Kompanien und Züge, die dort Schießen oder Feiern durchführen möchten, melden sich möglichst kurzfristig bei Hauswart Dietmar Böttcher.

Vor 25 Jahren ...

„Kinder, wie die Zeit vergeht.....“

Vor 25 Jahren – 1984 – begann die Bruderschaft mit den Bauarbeiten zur vereinseigenen Schießsportanlage in den Kellerräumen der Brauerei Bacher an der Krefelder Straße. Es entstand eine Sportanlage mit 10 Schießständen, die uns über viele Jahre sehr gute Dienste geleistet hat.

Ebenfalls vor 25 Jahren schufen Josef Gather und Norbert Schöndeling das Vortrageschild, dass uns immer noch sehr gute Dienste leistet, wenn die Bruderschaft bei den großen Bundesfesten des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften aufmarschiert.

Kinderschützenfest am 21. Juni 2009

Das Kinderschützenfest hat in Osterath Tradition. Einen ersten kurzen Vorläufer gab es bereits vor dem II. Weltkrieg. Schnell wurde dieses Fest aber von den Machthabern wieder unterbunden, weil es wohl in unzulässiger Konkurrenz zu den Aktivitäten der Hitlerjugend trat.

Nach dem II. Weltkrieg wurde das „Kinder-Vogelwerfen“ von der Kompanie Heide wieder aufgegriffen. Später dann kamen weitere Jugendgruppen hinzu und die St.-Sebastianus-Schützenjugend übernahm die Organisation.

Wir erinnern uns nach an Veranstaltungen an der Schießsportanlage „Krefelder Straße“, im Rathauspark anlässlich des Parkfestes oder die zahlreichen Kinderschützenfeste im Rahmen des „Boverter Treffs“ der Kompanie Boverter. Mit der Einstellung des Boverter Treffs verlegte die St.-Sebastianus-Schützenjugend dann dieses Fest 2007 in den Ortskern. Nun unterstützte erstmals auch der Heimat- und Schützenbund dieses Kinderschützenfest.

Nun steht bereits das nächste Fest vor der Tür. Gleich nach dem sehr erfolgreichen Fest 2007 wurden zahlreiche Anregungen gesammelt. So war für die Jungschützenmeister insbesondere die Diskussionen mit jenen Schützenbrüdern und –schwestern wichtig, die aktiv bei der Durchführung des Festes beteiligt waren. Dieser großen Zahl an Helfern aus den Reihen der St.-Sebastianus-Schützenjugend war zu verdanken, dass das Fest so rund ablaufen konnte. Dabei wurden natürlich auch Punkte erkannt, die zum nächsten Fest verbessert werden können bzw. müssen. Mit vielen neuen Ideen und viel Schwung laufen nun bereits die Vorbereitungen.

Der HSB fördert insbesondere auch deshalb das Kinderschützenfest, weil er die Chance sieht, mit diesem Fest Nachwuchs für das Schützenfest zu gewinnen, denn eine Auswertung der Mitgliederstruktur zeigt, dass der HSB einen massiven Mitgliederverlust in den nächsten Jahren befürchten müsse, wenn nicht rechtzeitig neue Mitglieder geworben werden können. Um so erfreulicher ist es, dass sich vier Kindergärten im Schützenwesen engagieren.

So ist natürlich zu wünschen, dass sich hieraus die eine oder andere Jungschützengruppe entwickelt und die Begeisterung der Kinder (und Eltern) nicht mit dem Wechsel in die Grundschule wieder nachlässt.

Jungschützenarbeit versteht sich als aktive Form der Jugendpflege. Hier kann die Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag innerhalb Osteraths leisten. Für die St.-Sebastianus-Schützenjugend sind daher aktive Jungschützengruppen, die über das Jahr hinweg jugendpflegerische Arbeit leisten, von zentraler Bedeutung.

Kostümfundus

Insgesamt stimmen Bruderschaft, St.-Sebastianus-Schützenjugend und HSB darin überein, dass man den Kindergärten, Schulen und Eltern möglichst alle Hürden bei Seite räumen will, die eine Teilnahme der Kinder verhindern könnten. So wurde auf verschiedenen Wegen den Organisatoren signalisiert, dass Eltern ihre Kinder nur dann teilnehmen ließen, wenn dies mit keinerlei Kosten verbunden wäre. Gerade aber auch die Beschaffung der Schützen-trachten erweist sich als schwierig, da die Kostümverleihe diese nicht ausreichend vorhalten. Aus diesem Grund schlug die Bruderschaft vor, dass beim HSB ein Fundus aus Schützen-trachten in Kindergrößen aufgebaut werde, aus dem heraus die Kinder kostenlos eingekleidet werden könnten. Diese Idee wurde von den Vertretern des HSB 2008 aufgegriffen. Zumindes wurden die Kindergärten entsprechend ausgestattet. Inwieweit sich diese Idee weiterentwickeln kann, bleibt abzuwarten. Hierzu müssten sich auch Personen finden, die die umfangreiche Arbeit der Beschaffung und Verwaltung dieses Fundus übernehmen würden.

Organisationskomitee

Zur Vorbereitung des Kinderschützenfestes hat sich ein Organisationskomitee gebildet, das aus den Jungschützenmeistern Mathias Ingenhoven und Christian Stiegen sowie Christian Bommers und Sascha Jäschel vom Heimat- und Schützenbund besteht. Dieses Gremium erfährt natürlich kräftige Unterstützung aus den Vorständen der Bruderschaft und des HSB.

Ein umfangreicher Organisationsplan wurde erarbeitet und die Aufgaben verteilt. Derzeit wird das genaue Festprogramm erarbeitet. Schon bald werden hierzu genauere Informationen gegeben werden können.

Natürlich werden bei diesem Fest die Kinder im Mittelpunkt stehen. Aber auch alle „großen“ Schützen sind herzlich eingeladen. Das Organisationskomitee bittet schon jetzt, das Wochenende 20. / 21. Juni 2009 für dieses besondere Ereignis zu reservieren.

Die Fahngruppen aller Kompanien und Züge sind eingeladen, am Festzug teilzunehmen.

Alle aktuellen Informationen wird es geben auf der Internetseite:

www.jungschuetzen-osterath.de

Jahresbeitrag

Auf der erweiterten Vorstandssitzung im Herbst 2008 konnten die Kassierer Heinz-Werner Pruschek und Stefan Mosch eine umfassende Analyse der Einnahmen und Ausgaben vorlegen. Dabei wurde deutlich, dass ein großer Teil der Einnahmen in Form von Verbands- und Versicherungsabgaben fest gebunden ist.

Nach intensiven Beratungen im Kreis der Vorsitzenden und Zugführer wurde der Jahreshauptversammlung als neuer Beitrag vorgeschlagen:

für Erwachsene auf 15,00 €
für Kinder und Jugendliche auf 7,50 €

Die Versammlung folgte diesem Vorschlag einstimmig.

Alle sind sich bewusst, dass eine Beitragserhöhung nie angenehm ist. Um so mehr bedanken sich Vorstand und erweiterter Vorstand bei allen Mitgliedern für dieses deutliche Votum. Damit bleibt die Bruderschaft auch weiterhin handlungsfähig.

21. Juni 2009

Kinderschützenfest 2009

... da simmer dabei.....